

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Strom muss bezahlbar bleiben

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest, dass

1. der Preis für Strom in den letzten Jahren enorm angestiegen ist. Oft werden fälschlicherweise die Erneuerbaren Energien dafür verantwortlich gemacht. Die Bezahlbarkeit von Energie und insbesondere von Strom steht damit im direkten Zusammenhang zur Akzeptanz der Energiewende.
2. gerade in Mecklenburg-Vorpommern ein Gefälle zwischen Stadt und Land bei der Höhe der Strompreise besteht, welches sich immer weiter verschärft und dringend behoben werden muss. Gerade bei den Strompreisen sind die Unterschiede zwischen Stadt und Land aufgrund der Netzentgelte beträchtlich. Eine solidarische Wälzung der Netzentgelte in Mecklenburg-Vorpommern auf Verteilnetzebene ist aufgrund der unterschiedlichen Besitzverhältnisse nicht möglich.
3. auf Bundesebene dringender Handlungsbedarf besteht, damit Energie nicht zum Luxusgut wird, sondern für jeden bezahlbar bleibt.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. eine Bundesratsinitiative mit folgendem Inhalt auf den Weg zu bringen:
 - a) Die Stromsteuer wird unverzüglich abgeschafft.
 - b) Strom- und Gasnetze werden verfassungsgemäß in das Eigentum der öffentlichen Hand überführt.
 - c) Die Industrierabatte werden auf ein Minimum reduziert.
 - d) Der Kohleausstieg muss auf Bundesebene endlich beschlossen und ein Kohleausstiegsplan aufgestellt werden.
 - e) Eine Abwrackprämie für Stromfresser im Haushalt wird mit einem Zuschuss von bis zu 200,- Euro auf den Weg gebracht.

2. einen „Runden Tisch“ mit dem Ziel zu initiieren, dass sich alle Netzbetreiber in Mecklenburg-Vorpommern zu einer landesweiten Netzgesellschaft zusammenschließen, um die Netzkosten solidarisch im Land zu verteilen.

Simone Oldenburg und Fraktion

Begründung:

Elektrische Energie ist ein wesentlicher Bestandteil der Grundversorgung und muss für jeden Menschen erschwinglich sein. Die Energiepreise haben sich in den vergangenen Jahren derart erhöht, dass kurzfristig Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit Energie und insbesondere Strom bezahlbar bleibt. Mit den aufgeführten Maßnahmen ist eine schnelle Senkung der Strompreise anfangs um mindestens 3 Cent je Kilowattstunde möglich. Gleichzeitig kann eine solidarische Wälzung der Netzentgelte in Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht werden, was insbesondere die Bewohner im ländlichen Raum deutlich entlastet. Auch werden Anreize geschaffen, damit Energie eingespart werden kann, was sich letztlich positiv auf die Stromrechnung der Haushalte auswirkt.